

MARTIN DREYER

JESUS ROCKT

Vom Autor
des Bestsellers
VOLXBIBEL

Martin Dreyer

Jesus rockt

Über dieses Buch

Er führte ein Leben, das von Drogen und Hoffnungslosigkeit geprägt war. Später hat er die Jesus Freaks gegründet und wurde als »Christ des Jahres« gefeiert. Schließlich gelang ihm mit der Volxbibel ein großer Wurf, der ihn zum Bestseller-Autor machte: Martin Dreyer kennt die Schattenseiten und die Sonnenseiten des Lebens. Was ihn nach eigenem Bekunden stets getragen hat, ist sein unerschütterlicher Glaube an Jesus.

In seinem neuen Buch Jesus rockt erzählt Martin Dreyer nicht nur, was die Bibel über Jesus berichtet, sondern auch, warum dieser Jesus für jeden Menschen lebenswichtig sein kann. Mit seiner erfrischenden Sprache öffnet Martin Dreyer neue Zugänge zu einer Gestalt, die jeder zu kennen glaubt.

Inhaltsübersicht

Vorwort

- Dieses Buch ist folgenden Menschen gewidmet
- Mein Dank für die Korrekturen am Manuskript
 - Verzeichnis der Bibelquellen

Einstieg

- Warum es dieses Buch jetzt gibt
- Wie du dieses Buch lesen solltest

Wie war das noch mal mit Jesus?

- Die wichtigsten Informationen über sein Leben
 - Die Mutter von Jesus hat ein Treffen mit einem Engel
 - Die Geburt findet an einem seltsamen Ort statt
 - Jesus als Jugendlicher
 - Johannes und das Ding mit der Taufe
 - Jesus legt los
 - Krankenheilung und andere Wunder
 - Jesus wird ein Superstar
 - Langsam gibt es Ärger
 - Das Urteil: Todesstrafe durch Kreuzigung
 - Jesus ist tot
 - ... aber dann lebt er plötzlich wieder
 - Ein Abschied mit Folgen

- Die Liebesrevolution kann beginnen

Was sagt die Bibel über Jesus?

- Die Bibel: der größte Bestseller aller Zeiten
 - Paulus war ein wichtiger Mann für die ersten Christen
 - Die Bibel ist ganz besonders, sie ist heilig
 - Das Zentrum der Bibel ist Jesus
- Das Sündenproblem und eine Lösung
 - Was ist Sünde?
 - Sünde ist tödlich
 - Wie gehen wir mit Sünde um?
 - Ist Sünde vielleicht das Hauptproblem dieser Welt?
 - Anarchie oder Gottarchie
 - Gott hat sich in die Menschen verliebt
 - Wie sieht das aus mit Lügen?
 - Wie sieht es aus mit Leute bescheißen und seinem Partner untreu sein?
 - Heroin und Selbstvergiftung
 - Wie kann Gott das Leid zulassen?
 - Eine weitere Auswirkung: Sünde trennt uns von Gott
 - Immun gegen ein schlechtes Gewissen
 - Wie hat Gott dieses ätzende Sündenproblem gelöst?

- Warum ist Jesus überhaupt auf die Welt gekommen?
- Wie man mit Sünden umgehen kann
- Buße, was ist das?
- Es ist so einfach, seine Sünde loszuwerden
- Sexueller Missbrauch bei Priestern
- Wenn andere uns verletzt haben: Vergebung ist der Schlüssel zur Heilung
- Warum die Hinrichtung am Kreuz?
- Durch die Hinrichtung am Kreuz hat Jesus das Sündenproblem gelöst
- Darum können wir anderen Leuten auch verzeihen
- Gerüchte über Gott
 - Lügen und Gerüchte sind ätzend
 - Der Glaube an Gott wird durch Gerüchte verhindert
 - Was für ein Bild von Gott hast du im Kopf?
 - Miese Gerüchte über Gott gab es immer schon
 - Auch die Kirche hat oft ein falsches Bild von Gott geprägt
 - Jesus wusste von den Gerüchten über Gott
 - Ein Bild von Jesus: blutverschmiert und leidend
 - Ganz konkret: Ein paar Lügen über Gott
 - Gibt es den Teufel?
 - Gott bekommt in Jesus ein Gesicht

- Jesus kannte das Problem: Die Geschichte von den zwei Söhnen
- Das erste Gerücht: Mit Gott zu leben bedeutet, unfrei zu sein
- Gott möchte von uns geliebt werden
- Das zweite Gerücht: Du kannst nur mit Gott leben, nachdem du dein Leben auf die Reihe gekriegt hast
- Das dritte Gerücht: Mit Gott kann man nicht feiern
- Das vierte Gerücht: Gott übersieht die Braven
- Überdenke dein Bild von Gott
- Du bist kein Zufall
 - Egodroge Kokain
 - Kampf um Anerkennung und Liebe
 - Was bestimmt darüber, wie wertvoll du bist?
 - Konkurrenz und Kampf auch in der Szene
 - Mangelndes Selbstwertgefühl
 - Evolutionstheorie und ihre Folgen für das Selbstbewusstsein
 - Polykondensation und die Unwahrscheinlichkeit der ersten Zelle
 - Du bist kein Zufall!
 - Jesus hat dich gewollt, und er hat eine Aufgabe für dich
 - Jesus kann dir einen Sinn im Leben geben

- Steig aus: Jesus liebt dich wirklich!
- Liebe ist das Ziel des Lebens
- Wir kämpfen um Liebe
- Auch die Natur ist durch Jesus und für Jesus geschaffen worden
- Wir zerstören dieses Geschenk von Jesus mit Dreck, Öl und Abgasen
- Gott hat durch Jesus alles gemacht
- Jesus hält alles zusammen
 - Was hält die Atome zusammen?
 - Vereinsamung
 - Der letzte Partner: die Glotze oder das Internet
 - Kontaktbörsen und Sexseiten: die Renner im Netz
 - Spaltung in der Kirche
 - Paulus warnt vor Spaltung
 - Spaltung nimmt die Kraft
 - Die deutsche Einheit kam durch gemeinsames Handeln
 - Die Kirche ist gespalten
 - Wem folgst du nach? Dem Pastor oder Jesus?
 - Wie passiert die Spaltung von Gemeinden?
 - Jesus bringt Einheit
 - Die Methoden des Feindes kennen
 - Jesus ist das Haupt der Gemeinde

- Jesus bringt geschiedene Ehen wieder zusammen
- Tod und Krankheit haben bei Jesus keine Chance
 - Karl lief dem Tod davon
 - Gesundheit: ein wichtiges Thema
 - Überall eine Apotheke
 - Fitness-, Gesundheits- und Bioboomb
 - Krankheiten sagen: Dein Körper ist sterblich
 - Dein Todesurteil steht schon fest
 - Der Tod: eine unsichtbare Macht
 - Ein Unfall mit tödlichen Folgen und göttlicher Hoffnung
 - Jesus hat den Tod besiegt
 - Jesus lebt
 - Wenn das stimmt, brauchen wir keine Angst mehr vor dem Tod zu haben
 - Nicht nur der Tod, auch Krankheit kann uns keine Angst mehr machen
 - Glaubst du an das Leben vor dem Tod?
 - Der Tod hat auch eine zweite Stimme: Selbstmordgedanken
 - Selbstmord: die häufigste Todesursache von Menschen unter zwanzig
 - Ist die Hölle ein überdimensionaler Grill in der Unterwelt?
 - Wie beschreibt Jesus die Hölle?

- Wie geht man mit der Stimme um, die einen in den Tod locken will?

Spiderman und die Wunder von Jesus

- Was ist ein Wunder?
- Wunder bestätigen, dass Jesus Gott ist
- Wunder wurden aus der Kirche verbannt
- Wunder gibt es noch heute
- Heilungswunder
- Wunder, die mit Essen zu tun haben
- Wunder, die mit der Natur zu tun haben
- Wunder, die mit dem Tod zu tun haben

Wie kann man Jesus erleben?

- Mandy: Vom Straßenpunk zum Jesuspunk
 - Süchtig geboren
 - Schläge und Streit
 - Selbstgespräche und Gottgespräche
 - Probleme und der Pichelsteiner Eintopf
 - Schulhorror
 - Saufen
 - Schuleschwänzen und die Bestrafung
 - Nachts um die Häuser ziehen
 - Auf der Straße
 - Das erste Mal Pillen
 - Was ich unter Punksein verstehe
 - Ärger mit der Polizei
 - Ärger mit Faschos

- Drogen und keine Hoffnung
- Selbstmordversuch mit Heroin und ein geheimnisvolles Lied
- Beschäftigung mit Religion
- Der »Kummerchat«, ein Geschenk und Jesus
- Wer ist Jesus?
- Joshua ist bei Gott
- »Ich will dich, Jesus!«
- Das erste Mal Gottesdienst und Hauskreis
- Diagnose Krebs
- So geht es mir heute
- Jesuspunk im Netz
- Dr.Ulrich Dreyer: Der Krieg, ein Jurist und Jesus
 - Ein Führer und die Hitlerjugend
 - Marinezeit und der Zweite Weltkrieg
 - U-Boot-Flottille
 - Flak-Angriffe
 - Der Krieg ist vorbei
 - Interesse für den Glauben
 - Jurastudium und Heirat
 - Wie ich zum Glauben an Jesus Christus kam
 - Was Jesus verändert hat
 - So lebe ich heute als Christ
 - Das Leben geht nach dem Tod weiter
- Josia: Ein DJ aus Berlin für Jesus
 - Meine Eltern sind Missionare

- Taliban und Probleme als Weißer
- Ich habe keine wirkliche Heimat
- Kontaktschwierigkeiten
- Neue Freunde, dumme Gedanken und mein Vater
- Beginn als DJ
- Wochenende und Techno-Partys
- Kontrolle verloren
- Was soll ich mit meiner Zukunft anfangen?
- Kontakt zu den Jesusfreaks
- Berlin
- DJ für Jesus
- Es passiert was
- Jesus ist die einzige tragfähige Beziehung in meinem Leben
- Eine Jesusbeziehung könnte vielen helfen
- Jesus hat einen Plan für mich
- Verena: Die Orgel, der Papst und Jesus
 - Kindergarten und Kindergottesdienst
 - Kirche war wie Kino
 - Orgelunterricht
 - Führerscheinprüfung mit Jesus
 - Wie ich bete
 - Kommunion, Firmung und Beichte
 - In der Schule
 - Gottesdienst

- Wenn es jemandem nicht gutgeht
- Ministranten-/Messdienerwallfahrt und der Papst
- Was ich jemandem sagen würde, der auf der Suche nach Gott ist
- Wer Jesus für mich ist
- Paul Benjamin: Erst Goa, Techno und dann Jesus
 - Streit mit dem Vater
 - Schulstress und Schlägereien
 - Sex mit 13, und alles wird immer krasser
 - Kontakt mit Drogen
 - Die erste Goa-Party
 - Speed entsprach meiner Persönlichkeit
 - Und dann zieht jemand den Stecker ...
 - Ich wurde zum Drogenprediger
 - Das erste Mal Ecstasy-(oder XTC-)Pillen
 - Ich hatte beim Sport keine Kraft mehr
 - Der erste Zusammenbruch und eine neue Freundin
 - Lügen, Streit und Sucht in der Beziehung
 - Mein erster Schrei zu Jesus
 - Ein Brief an Jesus
 - Gott war in mein Leben gekommen
 - Die heftige Begegnung mit Jesus auf Droge und ein Glaubensbekenntnis
 - Endlich bei Jesus angekommen
 - Ein schlimmer Rückfall

- Christliche Therapie
 - Clean
 - Drogen sind nur eine billige Kopie
 - Geschichten von Christen und deine Geschichte
- Was sagst du zu Jesus? Eine Einladung zum Glauben
- Dabei sein ist alles
 - Rückblick und Ausblick
 - Wie sieht es bei dir aus?
 - Was heißt »glauben« eigentlich?
 - Wie wird man Mitglied, wie ist man im Himmel dabei?
 - Wie kommt man in den Club?
 - Es ist einfach und schwer zugleich
 - Kostenlos und doch teuer
 - Worum geht es?
 - Der erste Schritt: Ich brauche Jesus als meinen neuen Chef!
 - Der zweite Schritt: Was trennt dich von Gott?
 - Ich kann nicht glauben!
 - Das Bild vom Lebenshaus
 - Das Bild vom »Lebensthron«
 - Wie kann man so eine Entscheidung treffen?
 - Alles fängt an mit einem Gebet
 - Du brauchst noch mehr Informationen?
 - Glaubenskurse und andere Tipps
 - Der Grundkurs des Glaubens

- Der Alpha-Kurs
- JesusHouse und ProChrist
- Allein geht man ein: Warum es die Kirche gibt
 - Glaubensfeindliche Welt
 - Tipps, wie du eine Gemeinde findest
 - Vorsicht: Sekte!
 - Die Pflanze des Glaubens
 - Jesus soll dein Leben rocken!
- Abschluss und ein Gebet

Bonustrack 1: Jesus – was hat er eigentlich gesagt?

Bonustrack 2: Bücher und eine Linkliste

- Zum Weiterlesen empfehle ich folgende Bücher
- Texte und Websites im Internet

Vorwort

Herzlich willkommen im Buch »Jesus rockt«!

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen dieser Seiten und hoffe, dass du einiges für dich dabei rausziehen kannst.

Dieses Buch ist folgenden Menschen gewidmet

Pastor Wolfram Kopfermann. Ich hab viel von dir gelernt, du hast meinen Glauben an Jesus geprägt.

David Pierce. Thanx for being so radical in your walk with Jesus. You will always be one of my heroes.

Rudi Pinke. Ohne deine Hilfe wäre ich heute noch in der Wüste. Danke, dass du an mich geglaubt hast.

Meinen Eltern. Es ist so genial, zu sehen, was ihr mit Jesus durchzieht, in jeder Beziehung.

Rahel Dreyer, meine supercoole Frau. Danke für deine Liebe. Du bist das Beste, gleich nach Jesus, was mir jemals passiert ist.

Mein Dank für die Korrekturen am Manuskript

Cornelia Krause, Gudrun Bohrmann.

Ganz besonders möchte ich mich bei meinem Freund Attila Albert für die kompetente Hilfe in der textlichen und inhaltlichen Bearbeitung bedanken.

Verzeichnis der Bibelquellen

Die Bibelzitate in diesem Buch sind den folgenden Bibelausgaben entnommen:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung; © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart: 39, 46, 52, 56, 59, 60, 73, 76, 96, 97, 104, 109, 227

Die Heilige Schrift. Übersetzt von Hermann Menge: 40 f., 42, 66, 84, 103, 119

Martin Dreyer: Die Volxbibel 3.0; © 2010 Volxbibel-Verlag im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten: 32, 53, 97, 105, 109, 125 ff., 130, 136

Einstieg

Vor etwas mehr als 2000 Jahren wurde ein Mensch geboren, der die Welt so krass verändert hat wie niemand vor ihm und niemand nach ihm. Dieser Mensch war Jesus.

Jesus Christus, wie man ihn auch nennt, startete eine große Revolution der Liebe, und diese Revolution hält bis heute noch an und gewinnt weiter an Kraft.

In der Bibel wird erzählt, wie ein Engel zu der Mutter von Jesus kommt und ihr seine Geburt ankündigt. Dieser Engel sagt zu Maria: »Du wirst einen Sohn bekommen, und die Leute werden ihm den Namen Immanuel geben.« Und Immanuel bedeutet: »Gott ist bei uns!«

Was für eine Ansage! Eigentlich ist das kaum zu fassen: GOTT ist bei UNS. Gott kommt zu uns Menschen? Warum sollte er das tun? Warum sollte Gott in unsere Welt runterkommen, in unseren Dreck, wo er doch ganz entspannt im Himmel bleiben könnte? Warum sollte er sich den Stress machen, um uns zu retten?

Die Antwort ist sehr simpel: Gott hat sich in die Menschen verliebt. Gott liebt uns, und wenn man verliebt ist, dann will man dem Objekt seiner Liebe so nahe wie nur möglich sein. Dass Jesus auf der Welt war, ist eine Liebeserklärung Gottes an uns. Und was Jesus gesagt hat,

was er getan hat, war wie ein Liebesbrief Gottes an alle Menschen.

Warum es dieses Buch jetzt gibt

Das Problem ist: Die meisten Leute haben diesen Liebesbrief noch nie gelesen. Oder sie haben ihn gelesen, aber nie wirklich kapiert. Erschwert wird das Ganze auch noch dadurch, dass unheimlich viele Lügen und Gerüchte über Gott und über das Leben mit ihm im Umlauf sind.

Darum gibt es jetzt dieses Buch. Es will einige dieser Lügen ausräumen und erzählen, wie Gott ist. Es geht mir dabei um den Gott, von dem Jesus erzählt hat, den er selbst verkörpert. Ich möchte versuchen, diesen Liebesbrief, den Gott durch Jesus an uns geschrieben hat, noch einmal in unsere heutige Situation zu übersetzen.

Menschen, die an Jesus glauben, nennen sich Christen. Leider ist diese Bezeichnung mittlerweile ziemlich oft missbraucht worden. Ein Christ zu sein bedeutet heute nicht überall etwas Gutes. Das liegt vor allem daran, dass sich die Christen in der Geschichte der Menschheit nicht immer sehr christlich verhalten haben. Auch unter Christen gibt es seltsame Gerüchte über Gott und über das Leben mit Gott. Dabei ist die Wahrheit eigentlich sehr leicht zu finden. Man muss nur einmal die Jesusgeschichten in der Bibel lesen und sich mit dem auseinandersetzen, was Jesus gesagt hat.

Ich werde dabei folgendermaßen vorgehen: Als Erstes will ich kurz schildern, was die Geschichtsbücher und was

die Bücher des Neuen Testaments über Jesus erzählen. Es geht mir um eine kurze Zusammenfassung seines Lebens auf der Erde von Anfang bis Ende. Ab und zu höre ich bei Diskussionen, dass irgendwelche Leute behaupten, Jesus hätte nie gelebt und das ganze Christentum wäre frei erfunden. Andere wiederum sagen, er hätte zwar gelebt, aber er wäre nie hingerichtet worden. Stattdessen soll er nach Indien ausgewandert sein. Das ist aber auch von wissenschaftlicher Seite her ziemlicher Schwachsinn. Die große Mehrzahl aller ernstzunehmenden Theologen und Historiker sind sich einig, dass Jesus vor ca. 2000 Jahren als Mensch hier auf dieser Erde gelebt hat, auch wenn sie sich selbst nicht unbedingt als Christen bezeichnen würden.

Im zweiten Abschnitt möchte ich versuchen, anhand von nur einer Bibelstelle die wichtigsten Eigenschaften zu benennen, die es über Jesus zu sagen gibt. Dazu habe ich mir einen Text von dem ersten christlichen Theologen, den es jemals gegeben hat, als Grundlage ausgesucht. Dieser Theologe war Paulus, und der Text steht im Neuen Testament im Kolosserbrief. Ich finde es faszinierend, dass Paulus es hier in nur wenigen Sätzen geschafft hat, alles über Jesus zu sagen, was man über ihn wissen muss. Und das, was er dort schreibt, bläst mir jedes Mal wieder, wenn ich es lese, das Hirn weg.

Als Nächstes kommen ein paar heftige Berichte von Wundern, die Jesus alle getan hat. Mir ist klar, dass viele dieser Berichte so krass für uns klingen, dass es einigen

schwerfallen wird, sie auch zu glauben. Trotzdem werden sie uns genau so in der Bibel berichtet.

Anschließend kommen einige Leute aus der heutigen Zeit zu Wort. Sie erzählen, wie sie Jesus kennengelernt haben und was das in ihrem Leben verändert hat. Es geht hier um wirklich interessante Jesusgeschichten von ganz unterschiedlichen Menschen. Von einem Straßenpunk bis hin zu einem Juristen ist alles dabei.

Im letzten Teil will ich versuchen, die Frage zu beantworten, was für Konsequenzen jeder aus dem Gelesenen ziehen oder nicht ziehen kann. Ich will eine Einladung aussprechen, die eigene Art zu leben und auch »Christ« zu sein zu überdenken. Wenn sich hier einige Leute provoziert fühlen, ist das glatte Absicht. Es ist mir wichtig zu erklären, wie man selbst ein Christ werden und zur Gemeinschaft der Christen dazugehören kann. Eigentlich ist es relativ leicht, einen Neustart mit Gott hinzulegen, trotzdem wissen das viele Leute noch nicht. Zum Schluss gibt es ein paar Tipps, wie man seinen Glauben gesund am Leben erhalten und weiterentwickeln kann. Im Anhang findet man als Bonusmaterial noch einige Hinweise auf wichtige Sachen, die Jesus selbst gesagt hat.

Wie du dieses Buch lesen solltest

Jesus rockt besteht aus sechs unterschiedlichen Abschnitten, die teilweise noch mal untergliedert sind. Mir ist wichtig, dass man dieses Buch nicht – wie die meisten anderen – von vorne nach hinten lesen muss. Man kann sich auch am Inhaltsverzeichnis orientieren und mal das sechste Kapitel vor dem zweiten oder das fünfte vor dem dritten Kapitel lesen, wenn einem danach ist.

Ich habe absichtlich über viele Abschnitte eine Überschrift eingefügt. So kann man sich auch am Inhaltsverzeichnis orientieren oder einfach von Überschrift zu Überschrift »zappen« oder springen, so wie es gerade passt. Jeder hat andere Fragen und auch andere Themen, die ihn gerade beschäftigen.

Das Kapitel »Was sagst du über Jesus« ganz hinten ist für mich eindeutig das wichtigste, das würde ich jedem, der sich für Jesus interessiert, sehr ans Herz legen.

Übrigens: Die Worte in diesem Buch können dich ermutigen und aufbauen, aber auch ärgern und herausfordern, das ist okay. Nur wenn sie komplett an dir vorbeirauschen, ohne etwas zu bewirken, haben sie ihr Ziel verfehlt.

Ich habe mich erst mit 17 Jahren entschieden, an Jesus zu glauben. Seitdem ist viel passiert. Es gab geniale Erlebnisse, aber auch einige Katastrophen. Viele Siege

wurden gefeiert und auch Niederlagen beweint. Es gab Momente des totalen Glücks und der tiefsten Depression. Aber Jesus war immer da, er hat mich gehalten, auf mich aufgepasst und mich nie wieder losgelassen. Jesus hat meinem Leben im Laufe der Jahre eine solche Qualität gegeben, wie ich sie mir früher nicht zu träumen gewagt hätte. Es ist fast so, als wäre ich schon immer blind gewesen, ohne es wirklich zu merken, weil alle Leute, die ich kannte, auch blind waren. Aber dann konnte ich plötzlich sehen und nahm die Welt in einer komplett anderen Dimension wahr, 3-D und in Farbe!

Darum kann ich jedem nur empfehlen, beim Lesen nicht zu viel über das Hirn, sondern vor allem auch über das Herz laufen zu lassen. Lass dich von Gott ansprechen, denn eins ist ganz sicher: Jesus rockt. Und wie.

Wie war das noch mal mit Jesus?

Die wichtigsten Informationen über sein Leben

In den Jahren, als Jesus auf unserem Planeten war, hat er die ganze Zeit im heutigen Israel gelebt. Die Israeliten hatten kurz vor seiner Geburt einen Krieg gegen die Römer verloren. Das hatte zur Folge, dass überall im Land Soldaten von der römischen Armee stationiert waren. Diese Besatzungsmacht erlaubte den Israeliten zwar, ihre Religion weiter auszuüben, aber ansonsten wurden sie als Verlierer des Krieges zu vielen Dingen gezwungen. Zum Beispiel mussten sie hohe Steuern an die römische Regierung bezahlen und durften über politische Dinge, die ihr eigenes Land betrafen, nicht allein entscheiden.

Obwohl die Geburt von Jesus schon vor langer Zeit von irgendwelchen Propheten vorhergesagt wurde, hat das damals eigentlich kaum jemand mitbekommen. Und zwar war es so, dass die Mutter von Jesus ganz plötzlich schwanger war. Maria, so hieß sie, war eigentlich noch Jungfrau und hatte sich gerade erst mit einem Typen verlobt, der Josef hieß. In der Szene von Maria und Josef

war es ein absolutes »No go«, miteinander zu schlafen, bevor man nicht verheiratet ist. Darum wäre das Ganze eigentlich extrem peinlich für sie geworden, denn alle Leute, die Maria mit einem dicken Bauch rumlaufen sahen, hätten sich natürlich gefragt, woher das Baby kam und wer der Vater war.

Die Mutter von Jesus hat ein Treffen mit einem Engel

Maria überlegte sich gerade, wie sie aus der Sache wieder heil rauskommen könnte, als etwas sehr Heftiges passierte: In der Nacht stand auf einmal ein Engel mitten in ihrem Schlafzimmer. Engel sind übernatürliche Wesen, die man normalerweise als Mensch nicht sehen kann. Dieser Engel sagte zu Maria, dass sie sich keine Gedanken machen solle. Das Baby, das sie im Bauch hatte, wäre ihr von Gott dort reingelegt worden. Er erzählte ihr auch, dass es ein Junge werden würde und dass dieser Junge einen ganz besonderen Auftrag von Gott hätte. Denn er würde dafür sorgen, dass alle Menschen aus ihrem Dreck raus und mit Gott wieder klarkommen können, sofern sie das wirklich wollten. Das beruhigte sie natürlich sehr.

Einige Monate später, Maria hatte da schon einen ziemlich dicken Bauch, gab es plötzlich einen Befehl von der römischen Besatzungsmacht. Und zwar war die Ansage, dass jeder Mensch, der in Israel lebte, sich in eine

Liste eintragen sollte. Die Regierung der Römer wollte nämlich genau wissen, wie viele Menschen überhaupt in dem Land lebten. In dem schriftlichen Befehl, der überall ausgehängt wurde, stand auch drin, dass man zu dieser Volkszählung in den Ort gehen sollte, in dem man geboren worden war. Da Josef aus der Stadt Betlehem kam, packten die beiden ihre Sachen und gingen dorthin.

Die Geburt findet an einem seltsamen Ort statt

Mitten in der Nacht, als sie gerade in der Stadt ankamen, bekam Maria heftige Wehen und kriegte ihr Baby. Weil die Hotels alle voll waren, mussten die beiden sich eine Notunterkunft suchen. So fand die Geburt von Jesus in einem Stall statt. Dieser Ort ist mit einer Garage vergleichbar. Heute feiern Millionen Menschen auf der ganzen Welt diesen Tag jedes Jahr als »Weihnachten«.

Jesus als Jugendlicher

Jesus wuchs als Jugendlicher in der Stadt Nazaret auf. Vermutlich hatte er eine ganz normale Kindheit, aber davon wissen wir heute nicht so viel. Er machte eine Lehre als Zimmermann und arbeitete im Betrieb von seinem Vater. Trotzdem war den Eltern relativ schnell klar, dass Jesus kein ganz gewöhnlicher Junge war.

Eine Wende in seinem Leben war dann ein seltsames Treffen mit einem Mann, der Johannes hieß. Dieses Treffen fand statt, als Jesus Ende zwanzig war.

Johannes und das Ding mit der Taufe

Johannes lebte damals in einem Gebiet in Israel, wo es kaum regnete. Es wird erzählt, dass er irgendwann am Jordan-Fluss damit anfing, ganz besondere Veranstaltungen durchzuführen. Und zwar hielt er immer eine Predigt, und anschließend konnten die Leute, die ihr Leben ändern wollten, zu ihm in den Fluss steigen, um sich dort untertauchen zu lassen. Man nannte das Taufe. Diese Taufe war dabei nicht nur irgendein belangloses Ritual. Wer sich taufen ließ, wollte wirklich ab dem Zeitpunkt sein Leben radikal ändern und nur noch das tun, was Gott will. Diese Veranstaltung sprach sich sehr schnell rum, und immer mehr Leute kamen zu Johannes, um sich taufen zu lassen.

Jesus legt los

Und dann stand plötzlich auch Jesus bei Johannes am Fluss. Als der ihn ankommen sah, wusste er sofort, dass dieser Mann nicht nur irgendein ganz normaler Typ war. Johannes sagte zu ihm: »Hey, Jesus, es müsste eigentlich umgekehrt laufen! Ich habe es eigentlich nötig, von dir getauft zu werden!« Aber Jesus erwiderte: »Es ist okay so, wie es ist.

Das muss so sein, damit alles so läuft, wie Gott es haben will.« Also wurde Jesus von Johannes getauft. Nachdem er ihn einmal unter Wasser getaucht hatte, kam plötzlich eine Taube angeflogen, und alle Zuschauer hörten deutlich eine Stimme, die sagte: »Das ist mein Sohn, den ich sehr liebe! Ich freue mich total über ihn!«

Dieses Ereignis war dann der Startpunkt der Karriere von Jesus. Kurze Zeit später suchte er sich einen Trupp von zwölf Schülern und zog mit denen durch ganz Israel. Obwohl Jesus ihr Lehrer war, entstand schnell eine tiefe Freundschaft zwischen ihnen. Er brachte ihnen in den folgenden Jahren alles bei, was man wissen muss, wenn man wirklich radikal mit Gott leben will. Überall, wo Jesus war, gab es schnell einen großen Menschenauflauf. Jesus wurde nach kurzer Zeit sehr berühmt. Das lag zum einen an seinen sehr gehaltvollen und auch provozierenden Predigten. Teilweise kamen über 10 000 Menschen zusammen, nur um ihn reden zu hören! Zum anderen lag es aber auch daran, dass Jesus Dinge tun konnte, die eigentlich unmöglich waren.

Krankenheilung und andere Wunder

Zum Beispiel konnte er Leute gesund machen, die unheilbare Krankheiten hatten. Egal was, ob jemand auf Krücken ankam, verkrüppelt war oder eine todbringende Krankheit so ähnlich wie Aids hatte, Jesus heilte einfach jeden. Teilweise brauchten ihn die Leute nur anzufassen